

Deutsch-Rumänische Gesellschaft e.V., Berlin

Tätigkeitsbericht 2018

VON HERMINE-SOFIA UNTCH

Im Laufe des Jahres 2018 fanden vier Vorstandssitzungen der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft (DRG) statt. Die Mitgliederversammlung wurde am 17. November 2018 im Restaurant Leonhardt in Berlin-Charlottenburg durchgeführt.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten, Dr. Gerhard Köpernik, folgte ein kurzer offizieller Teil mit dem Bericht über die Aktivitäten der Gesellschaft im Jahr 2018, dem Bericht des Rechnungsprüfers Wilfried Lohre sowie der Aussprache. 2018 standen keine Wahlen zum Vorstand an.

Christian Mücke, Vorsitzender der Vereinigten Aktion für Rumänien (VAR) e.V., informierte im Anschluss daran über die Aktivitäten seines Vereins, auch in Zusammenarbeit mit anderen Nichtregierungsorganisationen, in Rumänien. Er zeigte eindrucksvolle Bilder von den Behausungen in Pata Rât, der Müllkippe bei Klausenburg/Cluj-Napoca, wo versucht wird, Kindern hygienische Mindeststandards und Zugang zu Schulbildung zu ermöglichen. Ähnliche Aktivitäten finden auch in der Romasiedlung von Heynod/Huedin statt. In Salzgrub/Cojocna wird der Bau eines Gemeindezentrums und im südsiebenbürgischen Hetzeldorf/Ațel ein Seniorenprojekt unterstützt. Außerdem helfen Mitglieder und Freunde der VAR mittels Patenschaften zwanzig besonders bedürftigen und begabten Kindern im Klausenburger Viertel Abtsdorf/Mănăştur und in Pata Rât, indem sie sie und ihre Familien finanziell unterstützen und während der gesamten Schulzeit aktiv begleiten.

Im Berichtsjahr 2018 sind folgende Arbeitsbereiche der DRG fortgeführt worden:

Homepage, Facebook, Mediascreening

Im Jahr 2018 hat Natalia Toma die Internetseite der DRG regelmäßig überarbeitet und mit aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen der Gesellschaft aktualisiert.

Die Facebook-Seite der DRG wurde auch im Jahr 2018 von Tony Krönert betreut. Raluca Fritsch hat dafür gesorgt, dass der Newsletter „Mediascreening Rumänien“ wieder regelmäßig erschienen ist.

Deutsch-Rumänische Hefte (DRH)

Die DRH werden seit 2011 halbjährlich von Dr. Josef Sallanz für die DRG herausgegeben. Beide Ausgaben der Zeitschrift von 2018 hatten jeweils eine Auflage von 700 Exemplaren. Das Lektorat der Halbjahresschrift übernahmen verlässlich Jan-Peter Abraham, Jörn Henrik Kopfmann, Marianne Theil und Illa Weber-Huth, für den Satz zeichnete Brigitta-Ulrike Goeisdorf verantwortlich.

Jour Fixe

Nach dem Ausscheiden von Marianne Theil aus dem Vorstand wurden die Jour-Fixe-Veranstaltungen zunächst von dem neu gewählten Vorstandsmitglied Hannelore Jorgowitz organisiert. Nach deren Ausscheiden aus dem Vorstand hat überwiegend Dr. Raluca Fritsch die Federführung übernommen. 2018 fanden insgesamt neun Veranstaltungen statt.

Januar: In Kooperation mit der Kunst Kooperative Berlin fand der erste Jour Fixe des Jahres in deren Räumlichkeiten in Kreuzberg statt. Zu Gast war der Musikwissenschaftler Vincent Rastädter aus Oldenburg, ein Schüler Violeta Dinescus. In seinem Vortrag „Die Doina: eine Einführung in den lyrischen Gesang Rumäniens“ stellte Rastädter anhand von Musikeinspielungen das rumänische Klage- und Trauerlied, die Doina, vor und zeichnete die Entwicklung dieses Genres von den nicht ganz geklärten Anfängen bis in die Gegenwart nach.

Februar: Die Leipziger Buchmesse mit Schwerpunktland Rumänien im März veranlasste die Einladung des Schriftstellers, Übersetzers und langjährigen Leiters des Literaturhauses Berlin, Ernest Wichner, zum Jour Fixe im Februar. Sein Überblick über die aktuelle rumänische Literaturszene war eine gute Vorbereitung für alle, die sich zur Fahrt nach Leipzig angemeldet hatten (siehe sonstige Veranstaltungen).

März: Die Tourismusmesse ist wie immer eine gute Gelegenheit sich über attraktive Reiseziele in aller Welt und auch in Rumänien zu informieren. Die Kirchenburgen in Siebenbürgen sind ein besonderer touristischer Magnet, auch wenn sich viele von ihnen in einem beklagenswerten baulichen Zustand befinden. Hier Abhilfe zu schaffen, hat sich die Stiftung Kirchenburgen vorgenommen. Drei Vertreter der Stiftung, Ruth Istvan, Stefan Bichler und Sebastian Bethge, berichteten im März über ihre Arbeit, die sich nicht nur auf das baulich-konservatorische beschränkt, sondern auch versucht nachhaltige Nutzungskonzepte zu entwickeln.

April: Im April war die DRG zu Gast im Hauptstadtstudio der Deutschen Welle bei dem Leiter der Rumänien-Redaktion, Robert Schwartz. Thema von Vortrag und Diskussion waren zwölf Jahre Mitgliedschaft Rumäniens in der EU und aktuelle politische Probleme in Rumänien.

Mai: Mona Vintilă, Diplom-Sozialwissenschaftlerin und Vorstandsmitglied der DRG, arbeitet seit sechs Jahren als Sozialarbeiterin in einem Berliner Verein und betreut hauptsächlich rumänische Roma-Familien. Über die Integrationsarbeit aus Sicht einer Sozialarbeiterin berichtete sie auf dem Jour Fixe im Mai.

September: Der Jour Fixe im September fand in der Rumänischen Botschaft unter dem Thema „Deutsch-rumänische Polizeiarbeit am Beispiel Berlin. Ein Informationsabend“ statt. In Berlin scheinen in den Bereichen Laden-, Taschen- und Trickdiebstahl sowie beim aggressiven Betteln, also insbesondere bei Eigentumsdelikten, rumänische Staatsbürger besonders aktiv zu sein. Cristian Ionus, Attaché für Innere Angelegenheiten der rumänischen Botschaft gab Einblicke in die Zusammenarbeit der Berliner und der rumänischen Polizei. Zwei uniformierte rumänische Polizisten, die im Rahmen der schon ab 2013 laufenden Kooperation zwischen der Berliner und der rumänischen Polizei auf Streife vom Alexanderplatz bis zum Brandenburger Tor gehen, berichteten aus der Praxis.

Oktober: Janka Vogel ist Sozialarbeiterin in Berlin. Sie studierte Erziehungswissenschaft und Südosteuropastudien mit Schwerpunkt Rumänien und verfasste ihre Masterarbeit zur rumänischen Diaspora in Berlin. Im Mittelpunkt der empirischen Arbeit, die sie an diesem Abend vorstellte, standen die soziale Situation von Migranten, ihre Integration in Berlin und ihre Beziehung zum Herkunftsland Rumänien.

Dezember: „Im Zeichen des 1. Weltkrieges: Deutsch-Rumänische Sprach- und Kulturkontakte am Beginn des 20. Jahrhunderts“ lautete der Titel des Vortrags unseres Beiratsmitglieds Prof.

Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Dahmen, der bis 2016 als Professor für Rumänische Sprach- und Literaturwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena tätig war. Im Ersten Weltkrieg musste sich Rumänien nach anfänglicher Neutralität entscheiden, ob es auf Seiten der Mittelmächte oder der Entente in den Krieg zieht. Es entschied sich bekanntlich für die Entente. Welche Auswirkungen dies für die deutsch-rumänischen Sprach- und Kulturkontakte hatte, zeigte der Referent an einigen Beispielen. Dabei legte er besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Rumänistik im deutschsprachigen Raum. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Rumänischen Kulturinstitut Berlin in der Reinhardtstraße statt.

Sonstige Veranstaltungen

Die Busreise für Mitglieder und Interessenten der DRG zur Leipziger Buchmesse mit Schwerpunktland Rumänien fand am 17. März statt. Verantwortlich für die Organisation der Reise und des Programms war Dr. Raluca Fritsch. Mehr als 30 Teilnehmer erlebten einen ganz besonderen Tag und nahmen an Buchvorstellungen, Lesungen und Podiumsdiskussionen mit Mircea Cărtărescu, Varujan Vosganian, Navid Kermani, Gabriela Adameșteanu, Cătălin Mihuleac u.a. teil.

Kleinstipendien

Kleinstipendien von jeweils 300,- € wurden im Berichtsjahr von der DRG an Timotei Baciuc (Fagott), Estera Forogău (Klavier) und Ahmad Sleman (Geige) vom Sigismund-Toduță-Musikkolleg in Klausenburg vergeben.

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2018 sind vier Personen der DRG beigetreten, drei ausgetreten, ein Mitglied ist verstorben. Die Mitgliederzahl beträgt somit weiterhin 95 Personen.

Hermine-Sofia Untch ist die Vizepräsidentin der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft, Berlin.